

Betreff:**Starkregenanalyse****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt**Datum:**

02.12.2022

Beratungsfolge

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

08.12.2022

Status

Ö

Sachverhalt:Hintergrund

Starkregen bezeichnet sehr große Regenmengen, die innerhalb kurzer Zeit in einem räumlich begrenzten Gebiet fallen. Solche Starkregenereignisse können zu Überflutungen führen, nicht nur in der Nähe von Gewässern, sondern im gesamten Stadtgebiet.

Braunschweig war in den vergangenen Jahren mehrfach von Starkregenereignissen betroffen, die teilweise auch zu erheblichen Sachschäden und Verkehrsbehinderungen geführt haben (zuletzt 15.8.2022). Klimawandelbedingt wird zukünftig mit häufigeren und stärkeren Starkregenereignissen zu rechnen sein.

In Vorbereitung der Klimawandelanpassungsstrategie hat der Fachbereich Umwelt die Starkregengefährdung und das Starkregenrisiko im städtischen Raum analysiert. Ziel war es dabei auch die besonders vulnerablen Bereiche in Braunschweig zu identifizieren, also diejenigen Bereiche der Stadt, die von Starkregenereignissen voraussichtlich besonders negativ betroffenen sein werden.

Vorgehen

Auch wenn in Braunschweig Themen wie Hochwasserschutz schon seit langem berücksichtigt werden, fehlte es an einer Analyse des Starkregenrisikos. Damit stand Braunschweig aber nicht alleine da, bis dato gibt es nur einige wenige Städte in Deutschland die eine Starkregengefährdung analysiert haben (z. B. Oldenburg).

Der Fachbereich Umwelt hat deshalb die HGN Beratungsgesellschaft mbH beauftragt, eine gesamtstädtische Starkregenanalyse für drei verschiedene Starkregenszenarien zu erarbeiten und in Form mehrerer Karten darzustellen. Diese Karten, inklusive einer Risikobewertung liegen nunmehr vor und visualisieren a) einen intensiven Starkregen (Starkregenindex 4-5), b) einen außergewöhnlichen Starkregen (Starkregenindex 7, s. Anlage) und c) ein extremes Starkregenereignis (Starkregenindex 10). Diese Karten ermöglichen nunmehr eine ggf. vorhandene Betroffenheit zu identifizieren.

Weitere Schritte

- Bereitstellung der Starkregengefahrenkarten in FRISBI (Intranet) incl. der Risikobewertung für die weitere interne Verwendung in der Stadtverwaltung.
- Veröffentlichung der Starkregengefahrenkarten im Geoportal (Internet) und
- Verteilung eines Faltblattes: "Schutz und Vorsorge vor Starkregen, 15 Tipps für richtiges Verhalten bei Überflutungsgefahr für Bürger*innen der Stadt Braunschweig" (s. Anlage).
- Weitere verwaltungsseitige Beratung bzgl. der Risikoanalyse in der AG Hochwasser.

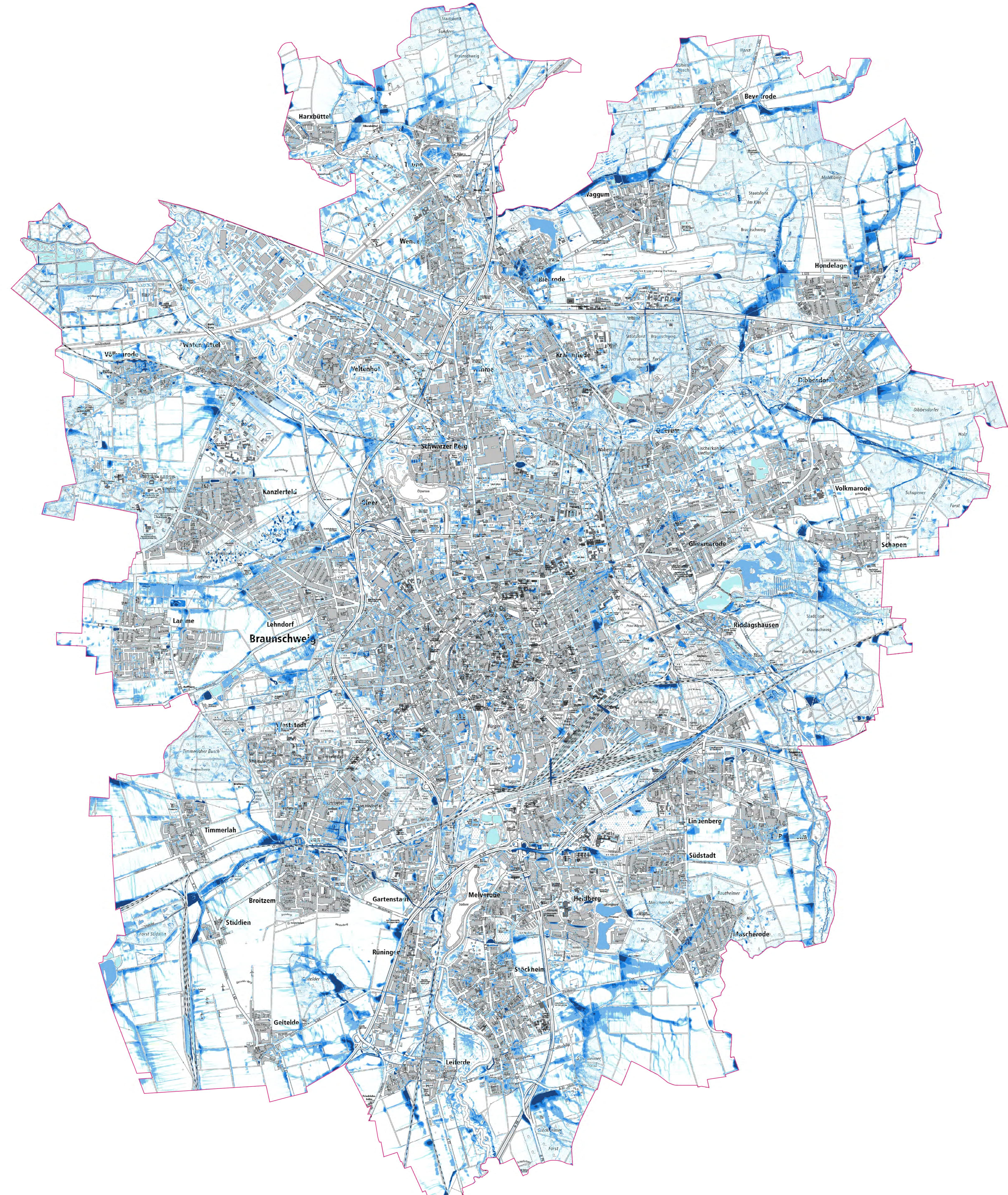
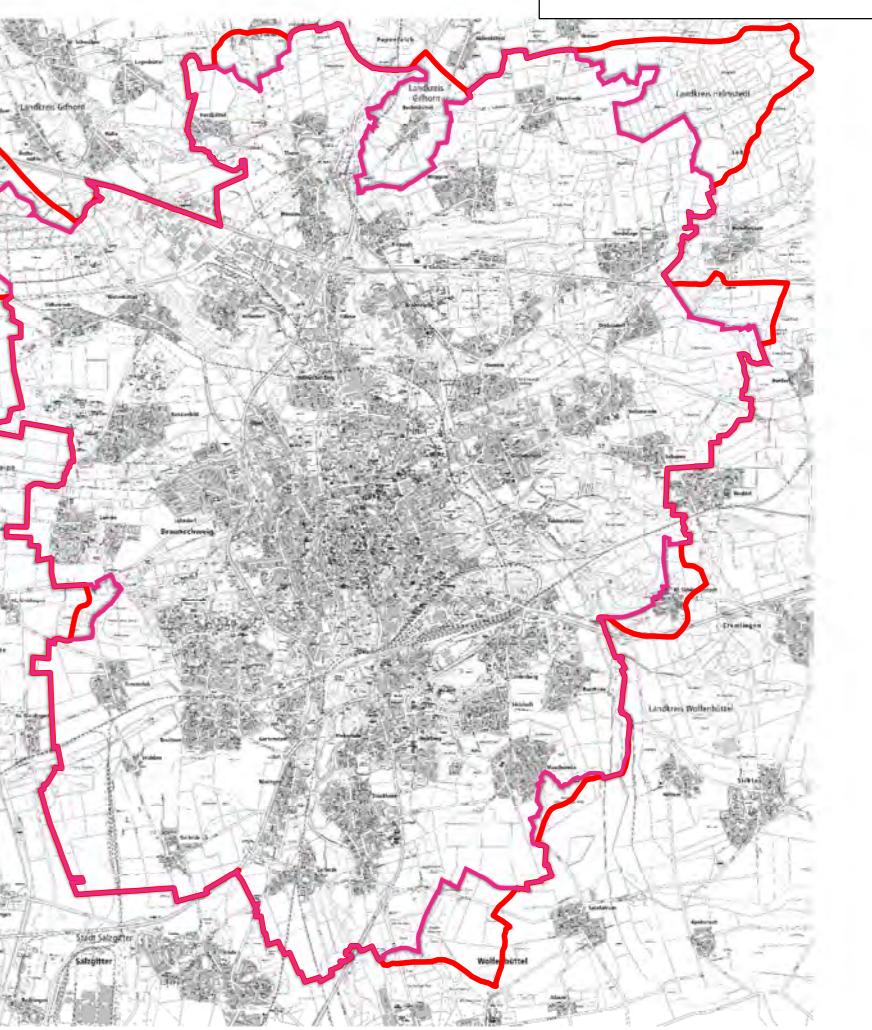
Die Starkregenanalyse bildet des Weiteren eine wesentliche Grundlage bei der Erstellung der gesamtstädtischen Klimawandelanpassungsstrategie. Die Erstellung einer Klimawandelanpassungsstrategie inklusive der Starkregenanalyse ist ebenfalls im ISEK-Projekt R.20 bereits festgehalten.

Mit der Erstellung und Veröffentlichung dieser Starkregenkarten besteht nunmehr die Möglichkeit geeignete Vorsorgemaßnahmen gezielt für betroffene Bereichen zu eruieren und zu treffen..

Herlitschke

Anlage/n:

Starkregengefahrenkarte
Flyer Starkregen



Stadt Braunschweig
Fachbereich Umwelt, Abteilung 68.3
Klimaschutz und strategische Umweltplanung
Richard-Wagner-Straße 1
38106 Braunschweig

HGN Beratungsgesellschaft mbH
Celler Straße 66
38114 Braunschweig

„Analyse von Starkregengefährdung und Starkregenrisiko in der Stadt Braunschweig“

Wassertiefen außergewöhnlicher Starkregen
Starkregenindex SRI 7 ($T_n = 100$ a)

Bearbeiter: L. Letz Maßstab: 1:25.000

Projekt-Nr.: 22-217 Anlage: -

Datum: 22.11.2022 Blatt: /

Datenquelle Hintergrundkarte: Stadt Braunschweig
- Open GeoData, 2020, Lizenz: dl-de/by-2.0

15 Tipps für richtiges Verhalten bei Überflutungsgefahr

Mehr Infos unter
[www.braunschweig.de/
/starkregen](http://www.braunschweig.de/starkregen)

Vorsorge

- 1** **Informieren Sie sich** weit im Vorfeld, ob Sie in einem Starkregen- oder Hochwassergebiet leben.
- 2** Prüfen Sie die Möglichkeiten **Ihr Haus/Ihre Wohnung so zu gestalten**, dass es einer Überflutung besser standhält und warten Sie bestehende Sicherungen insbesondere Rückstausicherungen regelmäßig.
- 3** **Versichern Sie sich** gegen Überflutungsschäden (Elementarversicherung).
- 4** Verfolgen Sie regelmäßig die **aktuellen amtlichen Unwetterwarnungen** über die WarnwetterApp, die Warnapp NINA und über das Radio.
- 5** Planen Sie Ihre **Versorgung in einer Notsituation**: Haben Sie daher ausreichend Lebensmittel, Batterien etc. im Haus. Sprechen Sie die Aufgabenverteilung für den Ernstfall ab.
- 6** **Nützliche Hilfsmittel bei Überflutungen** sind: Gummistiefel, Wasserschieber, Eimer, Wischlappen, Kehrbleche, Schneeschieber, Nass-/Trockensauger, Sandsäcke, Tauchpumpen und Stromerzeuger.

Bei Warnung vor Überflutung

- 7** **Informieren Sie andere**, insbesondere gesundheitlich eingeschränkte Mitbewohner*innen, Menschen mit Sprachbarrieren und Nachbarn, über die möglichen Gefahren.
- 8** Bringen Sie **Kinder, hilfebedürftige Personen und ggf. Haustiere** außerhalb des akut von Überflutungen bedrohten Gebietes in Sicherheit.
- 9** Bringen Sie **wertvolle Gegenstände, persönliche Dokumente sowie gefährliche Chemikalien** wie Lacke und Pflanzenschutzmittel außerhalb der Bereiche, die bei Überflutungen erreicht werden können. Parken Sie Ihr Auto um!

Minimieren Sie
das Risiko schon
deutlich vor
dem Starkregen

15 Tipps für richtiges Verhalten bei Überflutungsgefahr

Bei akuter Überflutungsgefahr

- 10** Da die Feuerwehr bei Starkregen und Hochwasser viele Einsatzstellen abarbeiten muss, rufen Sie den **Notruf der Feuerwehr erst ab 10 cm Wasser im Keller**. Im Notfall geht Menschenrettung immer der Erhaltung von Sachwerten vor!
- 11** **Vermeiden Sie unter allen Umständen das Betreten von überfluteten Räumen/Bereichen** – insbesondere Keller, Souterrain, Tiefgarage. Es besteht Lebensgefahr (Ertrinken, Stromschlag)!
- 12** Wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind, **fahren Sie nicht in überflutete Bereiche**. Wenn Sie zu Fuß unterwegs sind, **laufen Sie nicht durch überflutete Straßen, Senken, Pfützen und halten Sie Abstand von Kanaldeckeln**.

Nach der Überflutung

- 13** Lassen Sie nach einer Überflutung die beschädigte Bausubstanz prüfen. Achten Sie auf eine sachgerechte Entsorgung verunreinigter Möbel.
- 14** Verzehren Sie kein Obst und Gemüse aus überfluteten Gebieten.
- 15** Informieren Sie die Feuerwehr, wenn in Ihrem Haus Farben, Lacke oder Heizöl ausgelaufen sind.

Impressum

Stadt Braunschweig

Fachbereich Umwelt

Abteilung Klimaschutz und Strategische Umweltplanung

Richard-Wagner-Straße 1

38106 Braunschweig

umweltschutz@braunschweig.de

STARKREGEN So bleibt das Wasser draußen



Standortwahl

Beachten Sie bei der Planung eines Neubaus die natürlichen Gegebenheiten des Grundstücks, wie Hanglagen oder nahe Gewässer, sowie die Festsetzungen und Hinweise des Bebauungsplans und Kartenmaterial zu Gefahren durch Starkregen.

Nachbarschaft

Achten Sie darauf, dass das Regenwasser durch Ihre Maßnahmen nicht auf die Grundstücke der Nachbarn geleitet wird. Manche Maßnahmen lassen sich auch gemeinsam umsetzen.

Begrünte Dächer

Dachbegünstigungen speichern das Regenwasser kurzfristig, so dass die Kanalisation entlastet wird.

Aufkantungen und Stufen

Eine Erhöhung der Hauseingänge und der Lichtschächte um mindestens 15 cm kann verhindern, dass Regenwasser ins Haus läuft.

Dachentwässerung

Dachrinnen und Fallrohre müssen ausreichend dimensioniert sein und regelmäßig gepflegt werden.

Grundstückseinfassung

Der Wassereintritt auf ein Grundstück oder in die Garage kann durch Mauern, Verwallungen und Bodenschwellen erschwert werden.

Regenwassernutzung

Regenwasser kann in Tonnen oder unterirdischen Zisternen aufgefangen und eingesetzt werden, wo keine Trinkwasserqualität erforderlich ist.

Versickerung

Regenwasser wird in eine Versickerungsanlage geleitet, in der es kurzfristig gespeichert wird und dann versickert.

Entsiegelung

Durch entsiegelte Flächen und wasserdurchlässige Bodenbeläge kann Regenwasser auf dem Grundstück versickern.

Fenster und Türen

Wasserdichte Kellerfenster und -türen können im Bedarfsfall vor größerem Schaden schützen.

Rückstausicherung

Eine Rückstausicherung sorgt dafür, dass Wasser aus der Kanalisation nicht ins Gebäude zurück gedrückt wird.

Kellereinrichtung

Empfindliche Gegenstände sollten erhöht oder gar nicht im Keller gelagert werden.

Überdachungen

Überdachte Kellereingänge, Abdeckungen auf Lichtschächten und größere Dachüberstände sorgen für weniger Wassereinfall.

Abdichtung der Hauswand

Es gibt je nach Nutzung und Gebäudezustand mehrere Möglichkeiten, die Wände vor Feuchtigkeit aus dem Boden zu schützen.

